# Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. | Dienstag, den 8. Juni 1869. | Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. | Nr. 130.


## Versicherungswesen.

— Nachdem die Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft „Patria" in Berlin den vorschriftsmäßigen Nachweis über die geschehenen Einzahlungen ihrer Actien geführt hat, ist ihr unterm 1. d. Mts. die definitive Ermächtigung zur Eröffnung des Geschäftsbetriebes ertheilt worden.

(Man wird nicht behaupten können, daß es dem neuen Institute bis dahin sehr leicht gemacht worden ist. Wir wünschen der Gesellschaft vor Allem Glück. D. R.)

**Die „Germania", Lebensversicherungs-Gesellschaft in Stettin** hat im Monat Mai 2586 Anträge mit 1,278,960 Thlr. Versicherungs-Capital zu erledigen gehabt.

**Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft** begeht Mitte Juli ihr fünfundzwanzigjähriges Jubiläum. Wie man hört, sind Festlichkeiten und Ovationen für den hochverdienten Leiter der Gesellschaft in Absicht. Das Institut hat während eines viertel Jahrhunderts mannigfache Schicksalswandlungen durchlebt und war durchaus nicht immer auf Rosen gebettet. Nahezu erst das letzte Decennium hat der Gesellschaft den gegenwärtigen Flor verliehen und einer gradezu beispiellos energievollen Geschäftsthätigkeit war es vorbehalten, Erfolge zu erzielen, welche in ihren Gesammtresultaten unerreicht dastehen.

In dieser Beziehung kann die Gesellschaft unbedingt als ein Musterbild von Thatkraft gelten und dürfte auch nach dieser volkswirthschaftlichen Richtung hin eine werthvolle Unterlage zu einer culturhistorischen Abhandlung darbieten.

**Iduna.** Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicher.-Gesellschaft in Halle a. S. (Geschäfts-Bericht für das Jahr 1868.) Die Geschäfts-Resultate des vorigen Jahres sind im Allgemeinen recht zufriedenstellende. Denn obgleich der Zuwachs an neuen Versicherungen nicht größer gewesen ist, als im Vorjahre, und obgleich die wirkliche Sterblichkeit die erwartungsmäßige wiederum überschritten hat, so ist doch der im vorigen Jahre verbliebene Ueberschuß ansehnlich höher, als der des Jahres 1867. (Vergl. die Bilanz im Inseratentheile dieses Blattes,) Die Iduna ist schon seit Jahren besonders bestrebt, die Lebensversicherung in den unbemittelten Kreisen mit bestem Erfolge einzuführen, und ist es ihr bereits gelungen, grade in diesen Ständen sich einen bedeutenden Wirkungskreis zu schaffen. Der Reservefond hat sich bei der Iduna um 110,072 Thlr. vermehrt, und ist auf 823,273 Thlr. gestiegen. Im vorigen Jahre sind 982 Mitglieder, welche mit einer Gesammtversicherungssumme von 173,285 Thlr. betheiligt waren, gestorben. Von diesen Sterbefällen kommen auf Schlesien folgende: In Breslau 4 a 500 Thlr., 1 a 2500 Thlr., in Guhrau 1 a 200 Thlr., 1 a 500 Thlr., Wansen 1 a 500 Thlr., Strehlen 1 a 300 Thlr., Grottkau 1 a 300 Thlr., Reichenstein 2 a 100 Thlr., Schweidnitz 1 a 400 Thlr., Carlsruhe O.S. 1 a 100 Thlr., Brieg 1 a 200 Thlr., Myslowitz 1 a 500 Thlr., 1 a 2000 Thlr., Carlstadt bei Militsch 1 a 300 Thlr., Liegnitz 1 a 1000 Thlr., Frankenstein 1 a 100 Thlr., Ohlau 1 a 300 Thlr., Oppeln 1 a 250 Thlr., Laurahütte 1 a 200 Thlr., Krappitz 1 a 300 Thlr., Königshütte 1 a 250 Thlr., welche Beträge sämmtlich zur Auszahlung gelangten.

Die Gesellschaft leiht ihre Capitalien nur in sicheren Effecten, Lombardausleihungen und Hypotheken aus. Der durchschnittliche Zinsfuß dieser festen Geldanlagen betrug im vorigen Jahre 4⅔ pCt. Laut Beschluß der vorjährigen ordentlichen General-Versammlung ist der Berechnung der Reserve der Zinsfuß von 4 pCt. zu Grunde gelegt. In dem Abschlusse pro 1868 sind nun die Rechnungen mit Rücksicht auf diesen Beschluß der vorjährigen General-Versammlung correct ausgeführt worden, uns es beträgt danach das Conto der Vorjahre, nachdem im vorigen Jahre die Dividenden pro 1862 und 1863 mit 17,867 Thlr. vertheilt und wieder abgeschrieben sind, noch 40,742 Thlr., dem denn noch der Ueberschuß des vorigen Jahres hinzutritt. Dieser Ueberschuß beträgt 29,733 Thlr., wobei, wie der Abschluß ergiebt, alle statutarisch vorgeschriebenen Abschreibungen berücksichtigt sind. Schließlich mag noch die Bemerkung Platz finden, daß das Geschäft in diesem Jahre bis jetzt günstig verlaufen ist. Der Geschäfts-Zuwachs ist dem in dem gleichen Zeitraume des vorigen Jahres etwa gleich und die Sterblichkeit bis jetzt eine mäßige*).

— Die Deutsche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit in Nürnberg hat eine außerordentliche Generalversammlung zum 6. Juli und zu folgenden Hauptzwecken einberufen: 1) Denjenigen Mitgliedern, welche ihre Zahlungsverbindlichkeit gegen die Genossenschaft erfüllt haben, den sofortigen Uebertritt zu einer anderen Gesellschaft zu gestatten und sie aus dem Genossenschafts-Verband zu entlassen; 2) denjenigen Mitgliedern, welche nach 18. Oct. v. J. (dem Tage, an welchem die Einforderung des dreifachen Nachschusses von dem Verwaltungsrath beschlossen worden ist) der Genossenschaft beigetreten sind, die Nachzahlung zu erlassen. Außer diesen beiden Anträgen steht die Wahl einer Revisions-Commission zur Prüfung des Jahresabschlusses pro 1868 und die Wahl einer neuen Liquidations-Commission auf der Tagesordnung.**)

— Versicherungs-Gesellschaft „Victoria". Die General-Versammlung dieser Gesellschaft wurde am 19. Mai d. J. in Klausenburg abgehalten. Dem vorgetragenen Geschäfsberichte ist zu entnehmen, daß die Gesammteinnahmen 1,041,596 fl. 87 kr., die Ausgaben, 1,004,371 fl. 80 kr. betragen haben, worin die zur Deckung der auf das laufende Jahr übertragenen Risken reservirte Summe von 520,748 fl. 24 kr. mit inbegriffen ist. Somit beträgt der Reingewinn 37,225 fl. 7 kr., von welchem Betrage nach statutenmäßigem Abzuge von 25 pCt. zu Gunsten des Reservefonds, dann die bezüglichen Tantiemen die Summe von 24.196 fl. 29 kr. zur Vertheilung an die Actionaire verbleibt. Hiervon entfallen auf 1201 Actien a 20 fl. als Dividende, und die noch weiter verbleibenden 176 fl. 29 kr. werden dem Reservefonds zugeschlagen. Dieser Erfolg ist hauptsächlich dem Geschäfte in Ungarn und Siebenbürgen zu verdanken; das Geschäft in den Erbländern der österreichischen Monarchie gestaltete sich weit ungünstiger. Durch die Erfolge des ersteren wurden die Erfolge des letzteren gedeckt. An diesem Erfolge hat auch das vorjährige Hagelgeschäft seinen Antheil. Dieses wurde immer noch in Ungarn und Siebenbürgen cultivirt und zwar im Vergleiche zum Vorjahre mit solchem Glücke, daß es nicht nur die im vorigen Jahre durch die Feuerbranche getragenen Hagel-Regiekosten ersetzte, sondern auch einen bemerkenswerthen reinen Nutzen abwarf. Im Darlehnsgeschäft wurden 961 Stück Wechsel escomptirt, durch welche ein Umsatz von 1,225,475 fl. erzielt wurde. Von den Actien zweiter Emission befindet sich schon keine einzige im Portefeuille der Gesellschaft, ja es ist die auf 1500 festgesetzte Actienzahl der ersten und zweiten Emission mit 50 Stück überzeichnet und sind sowohl auf die noch nicht regulirten 299,⅓ sowie auf die überzeichneten 50 Stück bereits kleinere und größere Ratenzahlungen geleistet. Das Hagelgeschäft wurde heuer auch auf Böhmen ausgedehnt, und wenn die Actien-Convertirung auf Grund der neuen Statuten — hoffentlich mit gutem Erfolge — durchgeführt sein wird, so beabsichtigt die Bank auch die Transport- und Lebensversicherungs-Zweige durchzuführen.

---

*) Nur der Umsicht, Thatkraft und Wachsamkeit der ausgezeichneten Verwaltung dürfte es trotz der Ungunst der Verhältnisse gelingen, einen Ueberschuß von 29,733 Thlr. zu erzielen, nachdem zuvor alle statutarisch vorgesehenen Abschreibungen berücksichtigt worden sind.

Die Verwaltung der „Iduna" eröffnet ihren Bericht mit nachstehend bedeutsamen Worten:

„„„Wir haben im vorigen Jahre leider wiederholt die Erfahrung gemacht, daß es trotz aller Aufmerksamkeit und Vorsicht bei Prüfung der eingehenden Versicherungs-Anträge immer noch gelingt, die Gesellschaften zu täuschen und Versicherungen zu erschleichen, die sich demnächst als offenbar betrügerische ausweisen. Wir haben Fälle zu registriren gehabt, die uns sogar Veranlassung gegeben haben, das Einschreiten des Strafrichters zu provociren. In einem dieser Fälle ist auch bereits eine Bestrafung der Schuldigen erfolgt. Ein Schutz gegen derartige Betrügereien ist natürlich da nicht möglich, wo alle zum Zustandekommen eines Versicherungs-Antrages mitwirkende Personen im Einverständniß handeln.""""

Wahrlich, wer so zu sprechen vermag, muß schlimme Erfahrungen hinter sich haben. Es sind dies schwere Anschuldigungen allein wir scheuen uns nicht, es öffentlich anzuerkennen. daß sie ebenso vollkommen begründet wie inhaltsschwer sind. Die „Iduna" hat nur zweifelsohne dasjenige endlich einmal öffentlich verkündigt, was die übrigen Lebensversicherungs-Institute längst empfunden haben und sie schwer drückt, dessenungeachtet aber von ihnen noch niemals mit so großer Bestimmtheit ausgesprochen worden ist, weil sie „gewissen" Rücksichten dies schuldig zu sein glaubten. Sie werden es nunmehr der „Iduna" Dank wissen.

Wir wiederholen es mit fetter Schrift:

„„„Ein Schutz gegen derartige Betrügereien ist natürlich da nicht möglich, wo **alle** zum Zustandekommen eines Versicherungs-Antrages **mitwirkende Personen im Einverständniß handeln!**""""

Das ist deutlich gesprochen und fügen wir für heute nichts weiter hinzu; allein wir werden reden, wenn wir hierzu provocirt werden sollten und ersuchen alle diejenigen Lebensversicherungs-Institute, welche es angeht, uns mit dem erforderlichen Material hierzu versehen zu wollen.

**) Man sieht also hieraus, daß die Auflösung eines Versicherungs-Institutes auf Gegenseitigkeit keine so ganz leichte Sache ist und nun gar die Liquidation einer Gesellschaft, welche in ihren maßgebenden statutarischen Bestimmungen einen Keim von unerschöpflichen Prozessen in sich trägt.

---

— **Cosel-Oderberger Eisenbahn.** Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge sollen die Vorbedingungen für einen Weiterbau der Cosel-Oderberger Eisenbahn bis Jägerndorf vorhanden und die Aussichten günstig sein, daß dies Project in nächster Zeit zur Ausführung gelangt.

— **Außer- und Wieder-Incourssetzung von Inhaber-Papieren.** Die Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft hatten abermals die Aufhebung der die Zulässigkeit der Außercourssetzung von Inhaberpapieren betreffenden Gesetzesvorschriften beantragt, von den Ministern für Handel und der Justiz aber aufs Neue einen ablehnenden Bescheid erhalten. Die Minister erklären, wie sie, nach erneuter Erwägung, bei der Ueberzeugung verharren müßten, daß die bezüglichen Gesetzesbestimmungen, wenn sie auch in einzelnen Fällen die freie Bewegung des Handelsverkehrs erschweren sollten, doch andererseits sowohl Privatpersonen als auch besonders den öffentlichen Behörden und juristischen Personen ein eben so einfaches wie wirksames Mittel, sich vor möglichen Verlusten zu bewahren, darböten, und zwar ein Mittel, welches, zumal bei kleineren Kassen-Verwaltungen, durch keine andere Vorkehrung von gleicher Wirksamkeit ersetzt werden könnte.

— **Die Rückzahlung auf die Credit-Actien.** Nach den heute vorliegenden Nachrichten wird die Direction der Creditanstalt noch vor dem 15. d. den Bescheid der Regierung auf ihre Eingabe bezüglich der Capitals-Reduction in Händen haben und somit auch in der Lage sein, die Auszahlung des Juli-Coupons gleichzeitig mit der Rückzahlung der 40 Gulden per Actie zu veranlassen, so daß der Actionär 56 Gulden per Actie auf einmal ausgezahlt erhält. Nachdem die im Verkehr befindliche Actien-Zahl 250,000 Stück beträgt, so wird die Creditanstalt allein am 1. Juli 14 Millionen Gulden in Verkehr bringen. Rechnet man dazu den Dividenden- und Zinsencoupon der verschiedenen Bahnen und Actien-Institute, so würde man kaum fehlgreifen, wenn man den Juli-Coupon diesmal auf nahezu 30 Millionen Gulden taxirt, ein Betrag, der die jüngste Hausse der Papiere auch erklärt.

— **Gesetz, die Besteuerung des Zuckers betreffend.** Der Entwurf dieses Gesetzes lautet: § 1. „Vom 1. September d. J. wird die Steuer vom inländischen Rübenzucker mit acht Silbergroschen oder achtundzwanzig Kreuzern vom Zollcentner der zur Zuckerbereitung bestimmten rohen Rüben erhoben. — § 2. Bei der Ausfuhr von inländischem Zucker über die Zollvereinsgrenze oder bei dessen Niederlegung in öffentliche Niederlagen wird, wenn die auszuführende Menge mindestens zehn Centner beträgt, eine der Rübenzucker-Steuer entsprechende Vergütung gewährt. Diese Vergütung wird in gleicher Höhe auch dem aus ausländischem Zucker raffinirten Zucker bewilligt. Der Bundesrath des Zollvereins hat die Vergütungssätze zu bestimmen und die Bedingungen

vorzuschreiben, an welche deren Gewährung zu knüpfen ist. Derselbe ist namentlich zu bestimmen befugt, daß die bei der Ausfuhr von Zucker gegen Vergütung abzugebende Declaration auf den Zuckergehalt nach Graden der Polarisation gerichtet werde. — § 3. Vom 1. September d. J. ist an Eingangszoll vom Centner ausländischen Zucker und Syrup zu erheben, und zwar von 1) Zucker: Raffinirter Zucker aller Art, so wie Rohzucker, wenn letzterer den auf Anordnung des Bundesraths bei den competenten Zollstellen niederzulegenden, nach Anleitung des holländischen Standart Nr. 19 und darüber zu bestimmenden Mustern entspricht 4 Thlr. 20 Sgr. 2) Rohzucker, soweit solcher nicht zu dem unter 1) gedachten gehört, 3 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. 3) Syrup 2 Thlr. 15 Sgr. (Auflösungen von Zucker, welche als solche bei der Revision bestimmt erkannt werden, unterliegen dem vorstehend unter 2) aufgeführten Eingangszolle. 4) Melasse unter Controle der Verwendung zur Branntweinbereitung frei. Für Tara werden vom Centner Bruttogewicht vergütet: beim Eingang von Brod- (Hut-) Zucker, Candis-, Bruch- oder Lumpenzucker 14 Pfd. in Fässern mit Dauben von Eichen- und anderem harten Holze, 10 Pfd. in anderen Fässern, 13 Pfd. in Kisten, 7 Pfd. in Körben; beim Eingange von Rohzucker und Farin (Zuckermehl), sowie gestoßenem Zucker 13 Pfd. in Fässern mit Dauben von Eichen- oder anderem harten Holze, 10 Pfd. in anderen Fässern, 13 Pfd. in Kisten, 8 Pfd. in außereuropäischen Rohrgeflechten (Kanassers, Kranjans), 7 Pfd. in anderen Körben, 4 Pfd. in Ballen; beim Eingange von Syrup 11 Pfd. in Fässern. — § 4. Wird bei der Ausfuhr von Zucker durch unrichtige Angabe des Zuckergehalts oder der sonstigen Beschaffenheit (handelsüblichen Bezeichnung) des Zuckers, Steuer oder Zollvergütung für Zucker, bei dessen Ausfuhr eine Vergütung überhaupt nicht gewährt wird, in Anspruch genommen, so hat der Declarant den Betrag des vierten Theiles der in Anspruch genommenen Vergütung als Strafe verwirkt. Wird durch die unrichtige Angabe des Zuckergehaltes eine höhere Steuer- oder Zollvergütung, als die für die Klasse, zu welcher der auszuführende Zucker gehört, festgesetzte Vergütung in Anspruch genommen, so hat der Declarant das Doppelte der Differenz zwischen der zuständigen und der beanspruchten Vergütung als Strafe verwirkt. Außer den vorstehend gedachten Strafen tritt die Confiscation des unrichtig declarirten Zuckers ein, wenn solcher in der Absicht, die Staatskasse zu verkürzen, zwischen Zucker verpackt worden ist, für welchen eine Vergütung, beziehungsweise eine höhere Vergütung gewährt wird. Uebersteigt die Angabe des Zuckergehalts den bei der Revision ermittelten Zuckergehalt um nicht mehr als ein Drittel Procent, so findet eine Bestrafung nicht statt. Ist zwar dieser Procentbetrag überschritten, aber der Beweis geführt, daß die Absicht, die Staatskasse zu verkürzen, nicht vorgelegen habe, so ist nur eine Ordnungsstrafe von fünf bis fünfzig Thalern (fünf bis fünfundsiebzig Gulden) verwirkt. — § 5. Die zur Ausführung dieses Gesetzes erforderlichen Anordnungen werden vom Bundesrathe des Zollvereins festgestellt."

— Für die Besitzer österreichischer Staatsschuld-Obligationen im Ausland enthält die W. Pr. folgende wichtige Mittheilung: Wie wir vernehmen, hat das Finanzministerium an diejenigen Banken und Bankhäuser in Paris und London, welche daselbst mit der Auszahlung der Coupons österreichischer Silberanlehen, namentlich derjenigen von 1864 und 1865, betraut sind, die Erklärung abgeben lassen, daß die betreffenden Coupons nur noch an dem kommenden Juli-Termin auswärts zur Auszahlung gelangen werden, da im Hinblick auf die Kundmachung des Finanzministeriums vom 28. December v. J. die Coupons der unificirten Rententitel fortan nur im Inlande zu bezahlen sind. Was die Einführung der neuen Rententitel an der Pariser Börse betrifft, so vernimmt das erwähnte Blatt, daß die Schwierigkeiten, welche sich dem entgegenstellen, lediglich finanzieller Natur sind, daß sie jedoch bis heutigen Tages nicht behoben werden konnten. Die französische Regierung behandelt nämlich die österreichische Rente, welche bestimmt ist, das österreichische Silberanlehen von 1865 im Pariser Courszettel zu ersetzen, als ein vollständig neues Effect und beansprucht zum Behufe der Zulassung desselben den Erlag der üblichen Stempelgebühr, woraus approximativ eine Abgabe von 1 1/2 Millionen Francs für den Staat erwachsen würde. Das nun ist es, worauf Dr. Brestel nicht eingehen will, und woran die Zulassung der neuen Rententitel zum Handel an der Pariser Börse bis jetzt gescheitert ist.

— **Der letzte Ausweis der Londoner Bank von England.** Daß man in England bereits mehr an eine Herabsetzung denn an eine weitere Erhöhung des Disconts denkt, beweist u. A. folgender an der Spitze der neuesten Nummer des „Economist" befindlicher kurzer Artikel: „Zweifellos handelten die Directoren der Bank von England richtig, als sie am Donnerstag den Discont nicht ermäßigten. Die Erhöhung des Disconts hat auch diesmal wie immer, ihren Zweck erfüllt. Sie hat den Stand der Wechselcourse umgestaltet und sie füllt noch immer die Kassen der Bank. Aber es ist sehr wünschenswerth, daß die Disconto-Erhöhung bestehen bleibt, bis ihre Wirkung voll erzielt wird, bevor man zu ihrer Aufhebung schreitet. Als eine strenge Regel ist festgestellt, daß das Banking-Departement der Bank eine Reserve von 19 Millionen in Noten und Metall mindestens halten soll, gegenwärtig aber existirt nur eine solche Reserve von 9,260,000 Lstrl. Wir wissen nicht, wann die nunmehr lahm gelegte Tendenz, Gold zu exportiren, wieder aufleben wird. Aller Wahrscheinlichkeit nach war sie jüngst nicht veranlaßt durch fremden Export nach England, sondern durch das Bedürfniß, heimisches Gold im Ausland anzulegen, welches in England selbst keine vortheilhafte Verwendung finden konnte. Da nun die Schwierigkeit, Ersparnisse im Inland anzulegen noch fortdauert, wird wahrscheinlicherweise die Tendenz zum Goldexport sogar bald wieder hervortreten. Die Klugheit gebietet also, daß die Bank sich jetzt derartig stärkt, daß sie genügende Vorräthe besitzt, sobald sie deren bedarf. Außerdem fließen bei Ende jeden Quartals große Summen aus der Bank; die Reserven pflegen alsdann ohnedies zu fallen. Es ist sehr rathsam diesem momentanen Abfluß nicht eine abermalige Einwirkung auf den Preis des Geldes zu gestatten."

---

**Berlin,** 7. Juni. (Gebrüder Berliner.) Wetter: Sehr warm. — Weizen fest. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspreis 62 3/4 Rthlr., loco pr 2100 Pfd. 58—70 Rthlr. nach Qual., pr 2000 ℔. pr diesen Monat und Juni-Juli 62 1/2—62 3/4 bez., Juli-Aug. 63 1/2—63 3/4—63 5/8 bez., Sept.-Octobr. 63 3/4—64 bez. — Roggen pr 2000 Pfd. loco lebhaftes Geschäft zu höheren Preisen. Termine animirt u. höher. Gek. 4,000 Ctr. Kündigungspreis 53 1/2 Rthlr., loco 53—54 1/2 ab Boden ungar. 51—52 ab Bahn bez., schwimmend 83—84 ℔. 54 1/6—54 1/2 bez., per diesen Monat 52 3/4—54 bez., Juni-Juli 52 1/2—53 5/8 bez., Juli Aug. 51—51 7/8 bez., Juli 53—54 bez., Aug.-Septbr. 51 1/4—51 1/2 bezahlt, Septbr.-Octbr. 50 1/4—51 bez. u. Br., Octbr.-Novbr. 49 1/2—50 bez. — Gerste pr 1750 ℔. loco 40—50 Rthlr. — Erbsen pr 2250 ℔. Kochwaare 56—62 Rthlr., Futterwaare 50—55 Rthlr. — Hafer pr 1200 ℔. loco und Termine fester. Gek. 3,600 Ctr. Kündigungspreis 30 3/8 Rthlr., loco 29—34 1/2 Rthlr. nach Qual., galiz. 30—31, warthebrücher 32 1/2—32 3/4, fein pomm. 33 1/2—33 3/4 ab Bahn bez., per diesen Monat u. Juni-Juli 29 3/4—30 bez., Juli-August 29 bez., Sept.-Oct. 28 bez. — Weizenmehl excl. Sack, loco pr Ctr. unverst., Nr. 0 4 1/6—3 11/12 Rthlr., Nr. 0 u. 1 3 11/12—3 2/3 Rthlr. — Roggenmehl excl. Sack höher, loco pr Ctr. unverst., Nr. 0 3 2/3—3 1/2 Rthlr. Nr. 0 u. 1 3 5/12—3 1/4 Rthlr. incl. Sack pr. Juni 3 Rthlr. 18 Sgr. Br., Juni-Juli 3 Rthlr. 17—17 1/2 Sgr. bez. u. Gld., Juli-August 3 Rthlr. 17 Sgr. Br., Sept.-Octbr. 3 Rthlr. 15—15 1/2 Sgr. bez. u. Gld. — Petroleum pr Ctr. mit Faß fester, loco 7 1/2 Rthlr., Septbr.-Octbr. 7 1/2 bez. — Oelsaaten pr 1800 ℔. Winter-Raps 86—90 Rthlr. Winter-Rübsen 85—89 Rthlr. — Rüböl pr Ctr. ohne Faß ruhiger, loco 11 3/4 Br., per diesen Monat und Juni-Juli 11 2/3 Br., Juli-August 11 5/8 bez., Sept.-Oct. 11 2/3 bezahlt, Octbr.-Novbr. u. Nvbr.-Decbr. 11 3/4 Br. — Leinöl pr Ctr. ohne Faß loco 11 1/4 Rthlr. — Spiritus pr 8000 % fest und neuerdings besser bez. Gek. 70,000 Qrt. Kündigungspr. 17 1/3 Rthlr., mit Faß per diesen Monat u. Juni-Juli 17 5/24—17 3/8—17 1/4 bez., Br. u. Gld., Juli-August 17 5/12—17 1/2—17 5/12 bez., August-Sept. 17 5/8—17 17/24—17 2/3 bez., Sept.-Octbr. 17 1/6 nom., loco ohne Faß 17 13/24 bis 17 2/3 bez.

**Stettin,** 7. Juni. [Max Sandberg.] Wetter schön. Wind NW. Barometer 28" 6'''. Temperatur Morgens 10 Grad Wärme. — Weizen ruhig, loco pr 2125 ℔. gelber inländ. 66—69 1/2 Rthlr. nach Qual. bez., Oderbruch Sommerweizen 65 1/2 Rthlr. bez., bunter poln. 66 1/2—68 1/2 Rthlr. bez., weißer 69—70 1/2 Rthlr. bez., ungar. 54—62 bez., auf Lieferung 83.85 ℔. gelber pr Juni u. Juni-Juli 68 1/4—68 Rthlr. bez. u. Gd., Juli-August 69 Rthlr. bez. u. Gd., pr Septbr.-Oct. 68 Rthlr. Br., 67 3/4 Gd. — Roggen höher bez., loco pr 2000 ℔. 53—54 1/4 Rthlr. nach Qualität bez., 86.87 ℔. 54 1/2 Rthlr. bez., auf Lieferung pr Juni 53 3/4, 54—54 1/2 bez., Juni-Juli 52 3/4, 53 1/4—53 1/2 Rthlr. bez., 53 1/2 Gd., pr Juli-August 51 3/4—52 Rthlr. bez., pr Septbr.-Octbr. 50 1/2—50 3/4 Rthlr. bez. u. Br., October-Novbr. 50 Rthlr. Br. — Gerste still, loco pr 1750 ℔. ungar. 37—42 Rthlr. bez., Märker 44 Rthlr. bez. — Hafer fest, loco pr 1300 ℔. 32—34 1/2 Rthlr. bez., pr Juni 47.50 ℔. 34 Gd., Juni-Juli 33 3/4 Rthlr. bez., Sept.-Oct. 31 Gd. — Erbsen loco pr 2250 ℔. Futter- 52—54 Rthlr. bez., Koch- 55—57 Rthlr. bez. — Mais loco pr 100 ℔. 61 1/2 Sgr. bez. — Rüböl unverändert, loco 11 5/12 Rthlr. Br., auf Liefer. pr Juni 11 1/4 Rthlr. bez., 11 1/3 Br., Juli-August 11 1/4 Gd., Septbr.-Octbr. 11 1/3, 5/12—1/3 Rthlr. bez. — Spiritus matt, loco ohne Faß 17 1/6—1/12 Rthlr. bez., mit leihweisen Gebinden 17 1/3 Rthlr. bez., auf Lief. pr Juni und Juni-Juli 16 7/8 Rthlr. bez., Juli-August 17 1/6 Rthlr. bez., pr August-September 17 1/2 Rthlr. Br., Septbr.-October 16 5/6 Br., Oct.-Nov. —. — Angemeldet: 50 W. Weizen, 100 W. Roggen, 500 Ctr. Rüböl, 100,000 Qrt. Spiritus. — Regulirungspreise: Weizen 68 1/4 Rthlr., Roggen 54 1/4 Rthlr., Hafer — Rthlr., Erbsen — Rthlr., Rüböl 11 1/4 Rthlr., Spiritus 16 7/8 Rthlr.

Im Laufe der vergangenen Woche sind zu Wasser eingetroffen: 1803 Wspl. Weizen, 2508 1/2 Wspl. Roggen, 98 Wspl. Gerste, 262 Wspl. Hafer, 240 W. Erbsen, 2172 Ctr. Zink, 330 Ctr. Rüböl, 80 Ctr. Zinkblech. — Die Gesammt-Zufuhr zu Wasser seit Eröffnung der Schifffahrt bis zum 5. d. M. beträgt demnach: 30,712 W. Weizen, 35,259 W. Roggen, 3295 1/2 W. Gerste, 6261 1/2 W. Hafer, 4449 W. Erbsen, 6472 Ctr. Zink, 900 Faß Spiritus, 18,364 Ctr. Rüböl, 2080 Ctr. Zinkblech.

**Hamburg,** 7. Juni. [Getreidemarkt.] Weizen und Roggen flau. Weizen pr Juni 5400 ℔. netto 110 1/2 Bancothaler Br., 110 Gd., pr Juli-August 113 Br., 112 Gd., pr August-Septbr. 114 1/2 Br., 113 1/2 Gd. Roggen pr Juni 5000 ℔. Brutto 89 Br., 88 Gd., pr Juli-August 85 1/2 Br., 85 Gd., August-September 85 1/2 Br., 84 1/2 Gd. Hafer flau. Rüböl flau, loco 23 3/4, pr October 24 1/4. Spiritus ruhig und unverändert. Kaffee und Zink ruhiger. Petroleum fest, loco 14 1/2, pr Mai-Juli 13 1/2, pr August-Decbr. 14 3/4. — Sehr schönes Wetter. (W. T.-B.)

**Dresden,** 7. Juni. (Bericht von Gebrüder Bielschowsky.) Am heutigen Markte waren die Zufuhren mäßig. In Loco-Roggen fand zu letzten Preisen beschränktes Geschäft statt; per 1920 Pfd. Br. 51 1/2—54 Thlr. bezahlt und Brief. In Loco-Weizen war zu etwas besserem Preise Frage, die durch die Zufuhren befriedigt werden konnte, per 2040 Pfd. Br. gelb 63—64 1/2 Thlr., weiß 65—69 Thlr. bezahlt und Brief.

**Paris,** 7. Juni. Rüböl pr Juni 96, 50, pr September-Decbr. 99, 00, pr Januar-April 99, 50. Mehl pr Juni 55, 50, pr Juli-August 56, 00, pr Septbr.-Decbr. 57, 75 Baisse. Spiritus pr Juni 63, 50 Baisse. — Heiß. (W. T.-B.)

---

**Breslau,** 8. Juni. (Wollmarkt.) Die träge Haltung, welche der Markt, wie bereits gestern gemeldet, bis gegen Mittag bewahrt hatte, blieb nicht ohne Einfluß auf die Stimmung der Producenten, welche von da ab eine größere Willfährigkeit zeigten, und hierdurch dem Verkehr mehr Lebendigkeit verliehen.

Nachdem die etablirte Preisreduction acceptirt worden, vermehrten sich die Umsätze während des Nachmittags der Art, daß am Abend fast 2/3 des zugeführten Quantums verkauft war.

Auch im Laufe des heutigen Vormittags herrschte noch ziemliche Thätigkeit im Markte, und nicht nur die gestern übrig gebliebenen feineren, sondern auch die mittleren Gattungen fanden zum Theil Nehmer; letztere jedoch mit erheblicherem Abschlag als die ersteren. Die schlecht gewaschenen Wollen blieben auch heute noch unbeachtet, und dürften erst nach noch weiteren Concessionen an den Mann kommen.

Bezüglich der Preisreduction halten wir auch heute unsere gestrige Angaben aufrecht.

Höchst wahrscheinlich werden sich im Laufe des Nachmittags die Bestände noch wesentlich vermindern, so daß der eigentliche Markt wohl heute Abend als beendet anzusehen sein dürfte.

---

**Breslau,** 8. Juni. (Producten-Markt.) Wetter schön. Wind Süd-West. Thermometer 14°. Barometer 27" 10 1/2'''. — Die ziemlich reichlichen Zufuhren begegneten zumeist ruhiger Kauflust, Preise zeigten sich schwach behauptet.

Weizen billiger erlassen, wir notiren pr 85 ℔. weißer 68—74—78 Sgr., gelber, harte Waare 67—74 Sgr., milde 74—79 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Roggen preishaltend, geringe galizische Qualitäten werden auch unter Notiz gehandelt, wir notiren pr 84 ℔. 59—63 Sgr., feinster über Notiz bez.

Gerste schwacher Umsatz, pr 74 ℔. 43—54 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer behauptet, pr 50 ℔. galiz. 34—37 Sgr., schles. 37—40 Sgr., feinste Sorten über Notiz bz.

Hülsenfrüchte wenig beachtet, Kocherbsen 60—68 Sgr., Futter-Erbsen 51—56 Sgr. pr 90 ℔. — Wicken gesucht, pr 90 ℔. 64—66 Sgr. — Bohnen gut preishaltend, pr 90 ℔. 68—75 Sgr. — Linsen kleine 70—84 Sgr. — Lupinen in Saat-Waare beachtet, pr 90 ℔. 52—60 Sgr. — Buchweizen mehr beachtet, pr 70 ℔. 52—56 Sgr. — Kukuruz (Mais) feste Haltung, 57—60 Sgr. pr 100 ℔. — Roher Hirse nom., 46—50 Sgr. pr 84 ℔.

Kleesaat, ohne Handel.

Oelsaaten ohne bemerkenswerthen Umsatz.

Schlaglein wenig umgesetzt, wir notiren 6—6 2/3—6 11/12 Rthlr., feinste Sorten über Notiz bez. — Hanfsamen ohne Zufuhr, pr 59 ℔. 63—68 Sgr. — Rapskuchen 68—70 Sgr. pr Ctr. Leinkuchen 86—88 Sgr. pr Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr Sack a 150 ℔. Br. 1 3/4—1 1/2 Sgr. pr Metze.

**Breslau,** 8. Juni. [Fondsbörse.] Auf höhere auswärtige Notirungen stellten sich auch hier die Course der Speculationspapiere höher, welche sich jedoch in Folge starker Realisirungen etwas abschwächten. Das Geschäft war nur mäßig.

Kefüsirt: 1000 Ctr. Roggen Schein Nr. 745.

Nichtumgetauscht wurden am 7. d. 3 Spiritus-Nr. 742, 43 u. 46 und 1 Roggenschein Nr. 745.

**Breslau,** 8. Juni. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Roggen (pr 2000 ℔.) höher, pr Juni und Juni-Juli 49—49 1/4 bez., Juli-August

$47\frac{7}{8}$—$48\frac{1}{4}$ bez. u. Gd., Septbr.-October $47\frac{3}{4}$ Br., Octbr.-Nov. $47\frac{1}{2}$—$\frac{1}{4}$ bez.

Weizen pr. Juni 62 Br.

Gerste pr. Juni $46\frac{1}{2}$ Br.

Hafer pr. Juni 49 Gd.

Rüböl etwas matter, loco $11\frac{7}{12}$ Br., pr. Juni u. Juni-Juli $11\frac{1}{2}$ Br., Sept.-October $11\frac{3}{8}$—$\frac{1}{3}$ bez. u. Gd., Oct.-Nov. $11\frac{5}{12}$ bez., Nov.-Decbr. $11\frac{7}{12}$ Br.

Spiritus fast geschäftslos, loco $16\frac{1}{4}$ Br., $16\frac{1}{12}$ Gd., pr. Juni u. Juni-Juli $16\frac{1}{6}$ Gd., $\frac{1}{4}$ Br., Juli-August $16\frac{1}{4}$ bez. u. Gd., August-Septbr. $16\frac{1}{2}$ Br., Septbr.-Octbr. 16 Gd.

Zink verschiedene Marken loco und Lieferung 6 Rℓ. 13 Sgr., 6 Rℓ. $13\frac{1}{2}$ Sgr. und 6 Rℓ. 14 Sgr. bez.

Die Börsen-Commission.

## Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Breslau, den 8. Juni 1869.

| | feine | mittle | ordin. Waare. | |
|---|---|---|---|---|
| Weizen, weißer . . | 75—78 | 74 | 67—71 | Sgr. pr. Scheffel. |
| do. gelber . . | 75—77 | 74 | 67—72 | " |
| Roggen . . . . | 62—63 | 61 | 59—60 | " |
| Gerste . . . . . . | 50—54 | 49 | 43—47 | " |
| Hafer . . . . . . | 39—40 | 38 | 35—37 | " |
| Erbsen . . . . . . | 65—68 | 61 | 55—58 | " |

## Wasserstand.

Breslau, 8. Juni. Oberpegel: 14 F. 2 Z. Unterpegel: — F. 5 Z.

## Telegraphische Depeschen.

**Berlin**, 8. Juni. (Schluß-Course.) Ang. $3\frac{1}{4}$ Uhr.

| | | Cours vom 7. Juni. |
|---|---|---|
| **Weizen. Steigend.** | | |
| pr. Juni-Juli . . . . | $62\frac{1}{2}$ | 63 |
| Sept-Octbr. . . . . | 64 | 64 |
| **Roggen. Schwankend.** | | |
| pr. Juni . . . . . . | $53\frac{7}{8}$ | $53\frac{1}{2}$ |
| Juli-August . . . . | $51\frac{3}{4}$ | $51\frac{3}{4}$ |
| Sept.-Octbr. . . . . | 51 | $50\frac{7}{8}$ |
| **Rüböl. Matt.** | | |
| pr. Juni . . . . . | — | — |
| Septbr.-Octbr. . . | $11\frac{1}{2}$ | $11\frac{2}{3}$ |
| **Spiritus. Still.** | | |
| pr. Juni . . . . . | $17\frac{1}{12}$ | $17\frac{1}{3}$ |
| JuliAugust . . . . | $17\frac{1}{4}$ | $17\frac{1}{2}$ |
| Sept.-Octbr. . . . . | 17 | $17\frac{1}{12}$ |
| **Fonds und Actien. Animirt.** | | |
| Freiburger . . . . . . | $109\frac{1}{2}$ | $109\frac{1}{2}$ |
| Wilhelmsbahn . . . . . | 105 | $104\frac{1}{4}$ |
| Oberschles. Lit. A. . . . | $175\frac{1}{2}$ | $175\frac{3}{8}$ |
| Rechte Oderufer-Bahn . . | 86 | 86 |
| Warschau-Wiener. . . . | $58\frac{3}{4}$ | 59 |
| Oesterr. Credit . . . . | $131\frac{3}{4}$ | 130 |
| Oesterr. 1860er Loose . . | $86\frac{1}{4}$ | $85\frac{1}{8}$ |
| Italiener . . . . . . | $56\frac{3}{8}$ | $56\frac{1}{8}$ |
| Poln. Liquid.-Pfandbr. . . | $57\frac{1}{2}$ | $57\frac{3}{4}$ |
| Lombarden . . . . . . | $140\frac{1}{4}$ | $139\frac{3}{4}$ |
| Amerikaner . . . . . . | $87\frac{1}{2}$ | $87\frac{3}{8}$ |
| Türken . . . . . . . | 43 | $42\frac{7}{8}$ |

**Stettin**, 8. Juni.

| | | Cours v. 7. Juni. |
|---|---|---|
| **Weizen. Fest.** | | |
| pr. Juni-Juli . . . . . | 68 | 68 |
| Juli-August . . . . . | 69 | $68\frac{3}{4}$ |
| Sept.-Octbr. . . . . . | 68 | 68 |
| **Roggen. Steigend.** | | |
| pr. Juni . . . . . . . | 55 | $54\frac{1}{4}$ |
| Juni-Juli . . . . | $54\frac{1}{4}$ | $53\frac{1}{4}$ |
| Juli-August . . . | $52\frac{1}{4}$ | 52 |
| Herbst . . . . . . | 51 | $50\frac{3}{4}$ |
| **Rüböl. Flau.** | | |
| pr. Juni . . . . . . . | $11\frac{1}{4}$ | $11\frac{1}{4}$ |
| Herbst . . . . . . . | $11\frac{1}{4}$ | $11\frac{1}{3}$ |
| **Spiritus. Matt.** | | |
| pr. Juni . . . . . . . | $16\frac{5}{6}$ | $16\frac{11}{12}$ |
| Juni-Juli . . . . | $16\frac{5}{6}$ | $16\frac{11}{12}$ |
| Juli-August . . . . | 17 | $17\frac{1}{6}$ |

**Wien**, 7. Juni, Abends. Sehr günstig. — [Abend-Börse.] Credit-Actien 300, 50, Lombarden 256, 10, 1860er Loose 104, 90, 1864er Loose 125, 00, Oesterr.-Französische Staatsbahn 375, 50, Galizier 232, 75, Napoleons 9, $92\frac{1}{2}$.

**Wien**, 8 Juni. (Vorbörse.) Hausse.

| | | Cours vom 7. Juni. |
|---|---|---|
| 1860er Loose. . . . . . . | 104, 80 | 104, 60 |
| 1864er Loose . . . . . . . | 125, 10 | 124, 80 |
| Credit-Actien . . . . . | 301, 10 | 299, 80 |
| St.-Eisenb.-Act.-Cert. . . | 375, 50 | 375, 50 |
| Lombardische Eisenbahn. . | 256, 10 | 254, 10 |
| Napoleonsd'or . . . . . . | 9, $92\frac{1}{2}$ | 9, 93 |

**Paris**, 7. Juni, Nachm. 3 Uhr. Schwankend. Consols von Mittag 1 Uhr waren $92\frac{1}{2}$ gemeldet.

| | | Cours v. 5. |
|---|---|---|
| 3% R. . . . 71, 50—71, 45— | 71, 50 | 71, 35. |
| Ital. 5% Rente . . . . | 57, 20 | 57, 35. |
| Oest. St.-Eisenb.-Act. . . | 768, 75 | 763, 75. |
| Credit-Mobilier-Actien . . | 252, 50 | 250, 00. |
| Lomb. Eisenb.-Actien . . . | 516, 25 | 512, 50. |
| do. Prioritäten . . . . | —, — | 240, 75. |
| Tabaksobligationen . . . . | —, — | —, —. |
| Tabaks-Actien . . . . . . | —, — | 617, 50. |
| Türken . . . . . . . . . | —, — | 44, 55. |
| 6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.) . . . . | $91\frac{7}{9}$ | $91\frac{3}{4}$. |

**Bremen**, 7. Juni. Petroleum, Standard white, loco 6. Fest.

**Antwerpen**, 7. Juni, Nachmitt. 2 Uhr 30 M. Petroleum-Markt. [Schlußbericht.] Raffinirtes, Type weiß, loco $48\frac{1}{2}$ bez., pr. September $52\frac{1}{2}$—53, pr. October-Decbr. 54. Fest, aber ruhiger.

**London**, 7. Juni, Nachm. 4 Uhr. Fest.

| | | Cours v. 5. |
|---|---|---|
| Consols . . . . . . . . . | $92\frac{9}{16}$ | $92\frac{7}{16}$ |
| 1.proc. Spanier . . . . . . | $29\frac{7}{16}$ | $28\frac{7}{8}$ |
| Ital. 5proc. Rente . . . . . | $56\frac{3}{4}$ | $56\frac{1}{2}$ |
| Lombarden . . . . . . . . | $20\frac{7}{16}$ | $20\frac{1}{16}$ |
| Mexicaner . . . . . . . . | 13 | 13 |
| 5proc. Russen de 1822 . . . . | $86\frac{1}{4}$ | 86 |
| 5proc. Russen de 1862 . . . . | $84\frac{3}{4}$ | $84\frac{1}{2}$ |
| Silber . . . . . . . . . . | $60\frac{1}{8}$ | $60\frac{1}{8}$ |
| Türkische Anleihe de 1865 . . . | $44\frac{5}{16}$ | $43\frac{15}{16}$ |
| 8procent. rum. Anleihe . . . . | $90\frac{1}{2}$ | 90 |
| 6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882 . | $80\frac{5}{8}$ | $80\frac{1}{2}$ |

**Liverpool**, 7. Juni, Mittags. Baumwolle: 15,000 Ballen Umsatz. Steigend. — Middling Orleans 12, middling Amerikanische $11\frac{3}{4}$, fair Dhollerah 10, middling fair Dhollerah $9\frac{5}{8}$, good middling Dhollerah $9\frac{1}{8}$, fair Bengal $8\frac{1}{4}$, New fair Oomra $10\frac{1}{8}$, Pernam 12, Smyrna $10\frac{1}{4}$, Egyptische $12\frac{3}{4}$, fair Dhollerah, Schiff genannt $9\frac{5}{8}$.

**Liverpool**, 7. Juni, Nachmitt. [Schlußbericht.] Baumwolle: 15,000 Ball. Umsatz, davon für Speculation und Export 5000 Ballen. Fest.

## Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn-Gesellschaft.

Einnahme pro Monat Mai 1869. Nach vorläufiger Feststellung sind in obigem Monate laufenden Jahres gewonnen:

| | |
|---|---|
| 1) vom Personen-Verkehr . . . . . . . . | 19,466 Rℓ. |
| 2) vom Gepäck-Verkehr . . . . . . . . | 291 " |
| 3) vom Güter-Verkehr . . . . . . . . | 35,478 " |
| 4) außerdem . . . . . . . . . . | 6,000 " |
| Summa | 61,235 Rℓ. |

In demselben Monate des Vorjahres sind nach berichtigter Feststellung gewonnen:

| | |
|---|---|
| 1) vom Personen-Verkehr . . . . . . . | 3,239 Rℓ. |
| 2) vom Gepäck-Verkehr . . . . . . . . | 109 " |
| 3) vom Güter-Verkehr . . . . . . . . | 14,855 " |
| 4) außerdem . . . . . . . . . . | 3,500 " |
| Summa | 21,703 " |

| Mithin dies Jahr | mehr | weniger |
|---|---|---|
| 1) vom Personen-Verkehr . . | 16,227 Rℓ. | — Rℓ. |
| 2) vom Gepäck-Verkehr . . . | 182 " | — " |
| 3) vom Güter-Verkehr . . . | 20,623 " | — " |
| 4) außerdem . . . . . . . | 2,500 " | — " |
| Summa | 39,532 Rℓ. | — Rℓ. |

Ueberhaupt mehr . . . . . . . . . 39,532 Rℓ.
und von Anfang des Jahres ab gegen das Vorjahr mehr . . . . . . . . 167,142 "

Breslau, den 6. Juni 1869.

**Direction.**



## Breslauer Börse vom 8. Juni 1869.

**Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten.**

| | | |
|---|---|---|
| Preuss. Anl. v. 1859 | 5 | $102\frac{1}{2}$ B. |
| do. do. . . . . . | $4\frac{1}{2}$ | $93\frac{2}{3}$ bz u B |
| do. do. . . . . . | 4 | $85\frac{3}{4}$ B. |
| Staats-Schuldsch. . . | $3\frac{1}{2}$ | $82\frac{7}{8}$ B. |
| Prämien-Anl. . 1855 | $3\frac{1}{2}$ | 124 B. |
| Bresl. Stadt-Oblig. . | 4 | — |
| do. do. | $4\frac{1}{2}$ | $93\frac{3}{4}$ B. |
| Pos. Pfandbr. alte | 4 | — |
| do. do. neue | 4 | $83\frac{1}{3}$ bz. |
| Schl.Pfdbr.à1000Th. | $3\frac{1}{2}$ | $78\frac{1}{3}$ bz. |
| do. Pfandbr. Lt .A. | 4 | $88\frac{7}{8}$ B. |
| do. Rust.-Pfandbr. | 4 | — |
| do. Pfandbr. Lt. C. | 4 | $89\frac{1}{3}$ bz |
| do. do. Lit. C. | $4\frac{1}{2}$ | $95\frac{1}{4}$ B |
| do. do. Lt. B. | 4 | — |
| Schles. Rentenbriefe | 4 | $88\frac{3}{4}$ B. |
| Posener do. | 4 | 86 B. |
| Bresl.-Schw.-Fr. Pr. | 4 | $81\frac{3}{8}$ B. |
| do. do | $4\frac{1}{2}$ | $87\frac{7}{8}$ B. |
| do. do. G. . | $4\frac{1}{2}$ | $87\frac{7}{8}$ B. |
| Oberschl. Priorität | $3\frac{1}{2}$ | $73\frac{7}{8}$ B. |
| do. do . | 4 | 82 B. |
| do. Lit. F. . | $4\frac{1}{2}$ | $89\frac{1}{2}$ B |
| do. Lit. G. . | $4\frac{1}{2}$ | 88 B. |

**Eisenbahn-Stamm-Actien.**

| | | |
|---|---|---|
| Bresl.-Schw.-Freib. | 4 | $109\frac{3}{4}$ B |
| do. do. . | | $100\frac{1}{4}$ B. |
| Oberschl. Lt. A.u. C. | $3\frac{1}{2}$ | $175\frac{1}{2}$ G |
| do. Lit. B. | $3\frac{1}{2}$ | — |
| Rechte Oder-Ufer-B. | 5 | $86\frac{3}{8}$ bz. u. B. |
| R. Oderufer-B.St.-Pr. | | 95 B |
| Cosel-Oderb.-Wilhb. | 4 | $105\frac{1}{8}$—$\frac{1}{4}$ bz. u B. |
| do. do. St.-Prior. | 5 | — |
| do. do. do. | 4 | — |
| Warschau-Wien . . | 5 | $59\frac{1}{4}$—59 bz. u. B. |

**Ausländische Fonds.**

| | | |
|---|---|---|
| Amerikaner . . . . . | 6 | $87\frac{1}{8}$ G. |
| Italienische Anleihe | 5 | $56\frac{1}{8}$ G. |
| Poln. Pfandbriefe . | 4 | — |
| Poln. Liquid.-Sch. . | 4 | $57\frac{5}{8}$—$\frac{3}{4}$ bz. u. B |
| KrakauOberschlObl. | 4 | — |
| Oest. Nat.-Anleihe . | 5 | $57\frac{1}{4}$ bz. |
| Silber-Rente . . . . | | $57\frac{3}{4}$ bz. |
| Oesterr. Loose 1860 | 5 | 86 bz u B |

**Gold und Papier-Geld.**

| | | |
|---|---|---|
| Ducaten . . . . . . . | — | 96 G. |
| Louisd'or . . . . . . | — | 112 B. |
| Russ. Bank-Billets . | — | $78\frac{3}{8}$—$\frac{1}{2}$ bz. |
| Oesterr. Währung . | — | $82\frac{1}{2}$—$\frac{7}{12}$ bz. u. B |

**Diverse Actien.**

| | | |
|---|---|---|
| Breslauer Gas-Act. | 5 | — |
| Minerva . . . . . . . | 5 | 43 G. |
| Schles. Feuer-Vers. | 4 | — |
| Schl. Zinkh.-Actien | | — |
| do. do. St.-Pr. | $4\frac{1}{2}$ | — |
| Schlesische Bank . | 4 | 118 bz |
| Oesterr. Credit- . . | 5 | $130\frac{1}{2}$ B |

**Wechsel-Course.**

| | | |
|---|---|---|
| Amsterdam . . | k. S. | $142\frac{1}{4}$ G. |
| do. . . | 2 M. | $141\frac{5}{8}$ bz. u. G. |
| Hamburg . . . | k. S. | $151\frac{3}{4}$ B. |
| do. . . . | 2 M. | $150\frac{3}{4}$ bz. u. B. |
| London . . . . | k. S. | — |
| do. . . . . . | 3 M. | 6.$24\frac{1}{2}$ bz. |
| Paris . . . . . . | 2 M. | $81\frac{1}{3}$ bz. |
| Wien ö. W. . | k. S. | $82\frac{1}{2}$ B. |
| do. . . . | 2 M. | $81\frac{3}{4}$ bz. |
| Warschau 90 S R | 8 T. | — |

# „IDUNA“,
## Lebens- Pensions- und Leibrenten- Versicherungs-Gesellschaft
### in Halle a. S.

Indem wir nachstehend den Rechnungs-Abschluß für das Jahr 1868 veröffentlichen, machen wir die Mitglieder der Gesellschaft darauf aufmerksam, daß der Rechenschafts-Bericht für das verflossene Geschäftsjahr schon jetzt bei allen Agenturen in Empfang genommen werden kann.
**Halle a. S.**, den 2. Juni 1869.

**Die Direction**
(469) **Dr. Herrmann.** **Dr. Wiegand.**

## Bilanz-Conto.

| Activa. | | Rt. | Sgr | Pf | Passiva. | | Rt. | Sgr | Pf |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Cassa | | 4,180 | — | 9 | Gesammt-Prämien | Uebertrag pr. 1869 | 18,233 | 5 | — |
| Hypotheken | | 652,814 | 10 | 2 | Reserve | | 823,273 | 6 | 2 |
| Effecten | | 61,308 | 13 | 4 | Conto der Vorjahre | | 40,742 | 25 | 10 |
| Lombard-Ausleihungen | | 13,391 | 5 | 5 | Fällige Versicherungs-Capitale | unerhobene | 49,360 | — | — |
| Darlehne auf Policen | | 60,086 | 2 | 10 | „ Renten | dergl. | 1,475 | 11 | — |
| Wechsel | | 35,219 | 18 | — | Dividende pro 1861 | dergl. | 3,335 | 4 | 7 |
| Utensilien | | 3,609 | 7 | 7 | „ pro 1862/63 | dergl. | 7,888 | 23 | 2 |
| Begründungskosten | | 33,652 | 11 | 5 | Creditoren in laufender Rechnung | | 165 | 10 | — |
| Debitoren in laufender Rechnung | | 94,905 | 12 | 2 | Gewinn- und Verlust-Conto | | 29,773 | 1 | 7 |
| Rückversicherungs-Prämien | Uebertrag pro 1869. | 340 | 5 | 8 | | | | | |
| H. F. Lehmann | | 14,700 | — | — | | | | | |
| | | 974,206 | 27 | 4 | | | 974,206 | 27 | 4 |

## Gewinn- und Verlust-Conto.

| Debet. | | Rt. | Sgr | Pf | Credit. | Rt. | Sgr | Pf |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| An fälligen Versicherungs-Capitalien — | Tab. I. II. III. VIIB. und XI. | 166,952 | 6 | 1 | Per Gesammt-Prämien-Conto | 373,085 | 16 | 11 |
| „ „ „ „ | Tab. V. | 1,150 | — | — | „ Policengebühren-Conto | 1,996 | — | — |
| „ „ „ „ | Tab. VI. | 7,326 | 20 | — | „ Effecten-Conto | 1,149 | 3 | 9 |
| „ „ „ „ | Tab. VII.A. | 300 | — | — | „ Wechsel-Conto | 1,839 | 25 | 2 |
| „ „ Renten | | 2,727 | 20 | 2 | „ Interessen-Conto | 34,201 | 29 | — |
| „ zurückgekauften Policen | | 10,532 | 8 | 4 | „ Grundstücks-Conto | 109 | 17 | 4 |
| „ zurückgewährten Prämien nach Tab. VI. | | 269 | 23 | 5 | | | | |
| „ Reserve | Ergänzung. | 110,072 | 20 | 11 | | | | |
| „ Begründungskosten | Abschreibung. | 2,804 | 10 | 10 | | | | |
| „ Utensilien | dito. | 643 | 12 | 4 | | | | |
| „ Conto zweifelhafter Forderungen | dito. | 994 | 15 | — | | | | |
| „ Stempel | | 5 | 25 | — | | | | |
| „ Verwaltungskosten | | 39,129 | 4 | 5 | | | | |
| „ Agenten-Provision | | 37,808 | 3 | 1 | | | | |
| „ Agenten-Conto | | 1,932 | 11 | — | | | | |
| „ Bilanz-Conto | | 29,733 | 1 | 7 | | | | |
| | | 412,382 | 2 | 2 | | 412,382 | 2 | 2 |

**Halle a. S.**, den 31. December 1868.

**Die Direction der Lebens-, Pensions- u. Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „IDUNA“.**
**Dr. Herrmann.** **Dr. Wiegand.**

Nach geschehener genauer Revision der Bücher der Gesellschaft und nach sorgfältiger Prüfung des vorstehenden Abschlusses, bescheinige ich die vollkommene Uebereinstimmung derselben und die Richtigkeit der Rechnung.
**Halle a. S.**, den 19. Mai 1869.
Prof. **Carl Aug. Weber**, technischer Revisor der „Iduna.“

Die unterzeichneten Mitglieder der Gesellschaft, vom Verwaltungsrathe zur Revision der Bücher veranlaßt, bescheinigen nach vorgängiger Prüfung die Uebereinstimmung des obigen Abschlusses mit den Büchern der Gesellschaft.
**Halle a. S.**, den 20. Mai 1869.
**Eisentraut.** **Hofmeister.** **Huth.**

Die Richtigkeit des vorstehenden Rechnungs-Abschlusses wird auf Grund der uns vorgelegten Revisions-Arbeiten hiermit bestätigt, und bescheinigt, daß die im Abschlusse aufgeführten Hypotheken, Effecten, Wechsel und Baarbestände zur Zeit des Abschlusses richtig vorhanden waren.
**Halle a. S.**, den 22. Mai 1869.

**Der Verwaltungsrath**
**der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „Iduna.“**
**L. Krahmer. v. Voss. Dr. Kormann. Lehmann. Reineck. Hinrichs.**

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oscar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.